

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 15 (1908)

Heft: 20

Artikel: Ueber Neuerungen im Webereimaschinenbau

Autor: [n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-629648>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mode- und Marktberichte.

Seide.

Preis-Courant der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft

5. Oktober 1908.

Grap. geschn.

Ital. u. Franz.	Extra- Class.	Class.	Subl.	Corr.	Japan	Filatur.	Organzin.		
							Class.	Subl.	Corr.
17/19	53-52	52-51	—	—	22/24	49-48	—	—	—
18/20	52-51	51	50-49	—	24/26	47-46	—	—	—
20/22	51-50	50	48-47	—	26/30	47-46	—	—	—
22/24	50-49	49-48	47-46	—	30/40	—	—	—	—
24/26									
China	Tsatlée		Kanton Filat.						
	Classisch	Sublim	1. ord.		2. ord.				
30/34	—	—	20/24	—	—				
36/40	—	—	22/26	—	—				
40/45	—	—	24/28	—	—				
45/50	—	—							
Italien.	Class.	Sub.	Corr.	Japan	Fil.	Class.	Ia.	Fil.	Class.
18/20 & 22)	48	46	—	20/24	49-48	—	30/34	49-48	—
	22/24)	48	46	22/26	47	—	32/36	47	—
	24/26)	47	45	24/28	47-46	—	34/38	47-46	—
	26/30)	47	45	26/30	45	44	36/40	46	44
3fach 28/32)	48	46	—	30/34	45	43	38/42	46	44
	32/34)	48	46	34/38	—	—	40/44	45	43
36/40, 40/44	47	45	—						
China	Tsatlée geschnell.		Miench. Ia.		Kant. Filat.				
	Class.	Subl.	Corr.	Schw. Ouvrais	36/40	38-37	2fach	20/24	39
36/40	41	39	—	40/45	36	—	22/26	37	—
41/45	40	38	—	45/50	35	—	24/28/30	34	—
46/50	39	36	—	50/60	34	3fach	30/36	40-39	—
51/55	38	35	—				36/40	37-36	—
56/60	—	—	—				40/44	34	—
61/65	—	—	—						

Ueber Neuerungen im Webereimaschinenbau.

Wie bisher waren auch dieses Jahr am Examen der Zürcher Seidenwebschule verschiedene technische Neuerungen im Betriebe zu sehen.

Beim Betreten des Saales der mechanischen Abteilung fiel dem Besucher der neue „Schnellläufer“ der Maschinenfabrik Rüti ins Auge. Dieser neue Webstuhl mit einer Schnelligkeit von 200—210 Touren per Minute wird für gewisse Artikel der Stuhl der Zukunft sein. An diesem Stuhl sind sehr gute Neuerungen angebracht; z. B. ist der Ladengang nur ca. 8 cm gross, währenddem er an früheren Stühlen 10—11 cm war. Es ist einleuchtend, dass dadurch das Material weniger der Reibung durch das Blatt, Lade und Schiffchen ausgesetzt ist. Aus diesem Grunde wird der Zettel trotz der erhöhten Tourenzahl beim Weben im Verhältnis nicht mehr Fadenbrüche aufweisen. Eigentümlicherweise ist an diesem Schnellläufer der gebrochene Stossarm angewendet, der sonst für den sichern Gang des Schiffchens weniger geeignet ist. Die Konstruktion des Stossarmes und des Stützhebels aber geben der Lade im Moment des Schiffchendurchgangs eine Verzögerung in der Geschwindigkeit. Um Brüche beim Einstellen des Stuhles zu vermeiden, ist die intensiv wirkende Stahlbandbremse direkt mit den Puffern in Verbindung. Im Moment, da die Stecher einstellen, ist der Stuhl schon ge-

bremst. Für die Schiffchenaufhaltung ist eine automatische Bremsfalle da, die aber im Momente des Schlages wieder ausgelöst wird.

Auf einem neuen doppelbreiten Webstuhle der Maschinenfabrik Rüti war eine zwangsläufige Doppelhubrätiere der Firma Gebr. Stäubli in Horgen im Betrieb ausgestellt; der zwangsläufige Antrieb des Zylinders erfolgte hier durch Winkelräder von der Kurbelwelle aus. Daneben befand sich auf dem nämlichen Stuhle eine zweite interessante Ratiere der gleichen Firma. Diese Doppelhub-Jacquardmaschine en miniature hat den Zweck, Reklamenamen in die Enden des Stoffes zu weben.

Das an diesem Stuhle gewobene Doppelgewebe erhielt seine Verbindenden durch einen Apparat System Brügger, von der Firma Oberholzer & Busch in Zürich I ausgestellt. Auf diesem verbesserten und vereinfachten Verbindendeapparat können verschiedene Bindungen gemacht werden.

Ein Schnellläuferstuhl von Diederichs in Bourgoin rivalisierte in der Tourenzahl mit demjenigen der Maschinenfabrik Rüti. Bei demselben ist der Laden-gang etwas grösser als bei dem vorbenannten und arbeitet er mit ganzen Stossarmen. Eine hervorzuhebende Eigen-tümlichkeit an demselben ist der Kettenbaumregulator, der je nach der Spannung der Kette mehr oder weniger schaltet. Vermittelst demselben können leicht eingestellte Stoffe, wie Mousseline, Marcelline etc. mit regelmässigem Schlag gewoben werden. Wie am Rüttischnellläufer ist auch hier eine automatische Schiffchenaufhaltung und Auslösung angebracht. Ein eigens konstruierter leichtfühlender Schuss-wächter bringt den Stuhl beim Fehlen des Eintrages zum Stillstehen. Der gewobene Stoff kann hier indirekt ganz locker auf den Tuchbaum gewunden werden, da derselbe über zwei nachziehende Riffelbäume geleitet wird.

Der von J. Schärer in Erlenbach ausgestellten Spuhlmachine wurde von den Besuchern viel Interesse entgegengebracht. Bei demselben wird der Eintrag direkt vom Strang gespult. Die Bewegung des Haspels wird durch eine selbsttätige Bremse reguliert; der Aussteller hatte stehende und liegende Spindeln angeordnet.

In der Jacquardabteilung der mechan. Weberei war eine neue Jacquardmaschine System Verdol der Maschinenfabrik Rüti in Betrieb. Diese, mit Hoch-, Tief- und Schrägfach konstruierte Maschine hat die bekannte sanfte Zylinderschaltung mit Stift und Stern ad. Trotzdem kann der Zylinder mittelst Wendehacken oder von Hand ohne besondere Auslösung rückwärts gedreht werden. Ferner macht hier der Zylinder keine auf- und abgehende Bewegung beim Schalten des Dessins, sondern er bleibt ruhig.

Zu erwähnen ist noch ein mit Stahllitzen vorge-richtetes Jacquardchor der Firma J. Grob & Co. in Horgen, das in seiner Art sich auch als vorteilhaft erweisen dürfte.

R.

Die Technik in der Arbeit.

In dem Buch „Neudeutsche Wirtschaftspolitik“ (Verlag der „Hülfe“, Berlin-Schöneberg), das durch seine interessanten Ausführungen sehr lesenswert ist, spricht